WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 9 | September 2022 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch

05 Die Parolen zur Abstimmung am 25. September 2022

09 Viamia: Die Berufsberatung hat ein neues Angebot

15 Sektionshöck der ASTAG OFL

PROVIDA

Unternehmensberatung
Steuern & Recht
Wirtschaftsprüfung
Treuhand

Wir gehören zum Kreis der TOP Steuer-experten & Treuhänder!
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

Wir beraten Sie ganzheitlich und decken das gesamte Spektrum von Unternehmens-, Steuer- und Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Treuhandwesen kompetent ab.

Romanshorn · Frauenfeld · Fribourg · Rorschach · St.Gallen · Zürich – T +41 71 466 71 71 · info@provida.ch · **provida.ch**

Vision?
Wir bürgen für Sie.

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

BG OST
CF SUD

Felix Keller
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer

Reform der Verrechnungssteuer:

JA zum Wirtschaftsstandort Schweiz

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Es ist ein Jammer, sagten Bundesrat und Parlament, dass das Geschäft mit inländischen Obligationen im grösseren Stil ins Ausland verlegt wurde, weil man dort keine oder kaum Verrechnungssteuer bezahlt. Heute vertreibt die Verrechnungssteuer Finanzierungen von Unternehmen ins Ausland. So verschenkt die Schweiz Steuereinnahmen und Geschäftsmöglichkeiten in Millionenhöhe ans Ausland. Mit der Reform der Verrechnungssteuer haben wir die Chance dies zu ändern.

Die Gesetzesänderung soll ein Teil der Verrechnungssteuer abschaffen. Konkret soll die Steuer auf Zinsen aus Obligationen nicht mehr anfallen. Aktuell geben Unternehmen Obligationen heraus, um an Kapital zu kommen. Anleger, die einem Unternehmen Geld leihen, indem sie solche Wertpapiere kaufen, erhalten dafür jährlich einen Zins. Diesem Zins wird vor der Auszahlung die Verrechnungssteuer (35 Prozent) abgezogen. Der Betrag kann mit der Steuererklärung zurückgefordert werden. Die Verrechnungssteuer dient der ehrlichen Deklaration von Wertpapieren und Zinsen. Diese soll nun teilweise abgeschafft werden. Verrechnungssteuerfrei sind zukünftig nur neue, inländische Obligationen. Das beschränkt die kurzfristigen Steuerausfälle auf ein absolutes Minimum. Nichts ändert sich im weit gewichtigeren Bereich der Dividenden, die für die Milliardeneinnahmen beim Bund verantwortlich sind. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Reform ist ausgesprochen positiv. Bei geringen kurzfristigen Kosten können bedeutende volkswirtschaftliche Vorteile erreicht werden.

Kurzum: Ziel ist, das Geschäft wieder in die Schweiz zurückzuholen. Deshalb soll die Verrechnungssteuer auf inländischen Obligationen abgeschafft werden. Die Umsatzabgabe ebenfalls. Es erleichtert den Handel mit Obligationen. Am Anfang sind zwar diese Steuereinnahmen verloren, aber schon in ein paar Jahren verdient man hier wieder, weil der Handel in der Schweiz stattfindet. Das stärkt den Finanzplatz Schweiz. Und: Diese Mehreinnahmen kommen allen in der Schweiz zugute. FDP, SVP, die Mitte, GLP und die grossen Wirtschaftsverbände befürworten die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf inländischen Obligationen. Auch die Gewerblerinnen und Gewerbler befürworten mit einem klaren JA die Verrechnungssteuerreform. Nun sind Sie an der Reihe: Sagen Sie am 25. September 2022 JA zur Verrechnungssteuer.

Freundliche Gewerblergrüsse

Felix Keller

Kraftvoll Regional

HALTER ENERGIE

- Halter Ihr Brenn- Treibstoff Lieferant in der Ostschweiz
- Ihre Energie ist Vertrauenssache

Heizöl-Telefon 071 913 33 33
www.halter-energie.ch

Fehr Transport AG
Föhrenstrasse 1
9000 St. Gallen
www.fehrtransporte.ch

Tel. 071 277 33 44

fehr transporte

Kies-, Sand- und Betontransporte
Muldenservice › Kippertransporte
Belagstransporte › Kranarbeiten
Winterdienst › Spezialfahrzeuge

Ob Sie bauen oder renovieren -
auf uns ist Verlass

www.stutzag.ch

Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG
Simonstrasse 5
9016 St. Gallen
Tel. +41 71 282 55 55
sanitastroesch.ch

Sanitas Troesch AG
St. Gallerstrasse 74
9500 Wil
Tel. +41 71 282 55 01
sanitastroesch.ch

Sanitas Troesch AG
Bafflesstrasse 15b
9450 Altstätten
Tel. +41 71 282 55 31
sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.

SANITAS TROESCH

Dreimal JA: Die Gewerblerinnen und Gewerbler fassen die Parolen

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) hat die Parolen für die Abstimmung vom 25. September 2022 gefasst. Die Gewerblerinnen und Gewerbler haben eine klare Haltung zu den AHV- und Verrechnungssteuervorlagen. Sie unterstützen ebenfalls den Sonderkredit zur Arealentwicklung WILWEST. Dreimal JA lauten deshalb die Parolen.

In WILWEST soll in den nächsten 30 bis 40 Jahren ein attraktiver Standort für Gewerbe- und Industriebetriebe entstehen.

Die Präsidentenkonferenz des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) fasste die Parolen für die Abstimmung am 25. September 2022.

JA zur AHV 21

Das grösste Sozialwerk – die AHV – ist nicht mehr solide finanziert. Bundesrat und Parlament wollen das Rentenalter der Frauen und die Mehrwertsteuer erhöhen. Am **25. September 2022** entscheiden Volk und Stände, nachdem ähnliche Vorlagen 2004 und 2017 gescheitert sind. Die AHV hat ein strukturelles Defizit von 7 Milliarden Franken pro Jahr. Die Gewerblerinnen und Gewerbler sind sich einig: Wenn jetzt nichts geändert wird, dürfte die AHV in 10 bis 15 Jahren kein Geld mehr haben. Abgesehen davon steht die Privilegierung von Frauen beim Rentenalter nicht nur international als reaktionärer alter Zopf quer in der Landschaft, sondern ist im Jahr 2022 auch durch nichts mehr zu rechtfertigen. Deshalb sagen die Gewerblerinnen und Gewerbler einstimmig JA zur AHV 21.

JA zur Reform der Verrechnungssteuer

Heute vertreibt die Verrechnungssteuer Finanzierungen von Unternehmen ins Ausland. Dadurch werden Steuereinnahmen und Geschäftsmöglichkeiten in Millionenhöhe ans Ausland verschenkt. Schweizer Unternehmen sollen bei der Kapitalaufnahme (Ausgabe von Anleihen) gleiche Bedingungen erhalten wie im Ausland und nicht weiter benachteiligt werden. In Zukunft sollen darum Zinserträge auf inländischen Obligationen von der Verrechnungssteuer befreit werden. Bei ausländischen Obligationen sowie jenen von systemrelevanten Grossbanken fällt bereits heute keine Verrechnungssteuer an. Die Reform bringt Steuereinnahmen zurück in die Schweiz. Die Gewerblerinnen und Gewerbler legen einstimmig ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer in die Urne.

JA zum Sonderkredit WILWEST

Im Westen der Stadt Wil soll mit dem Entwicklungsschwerpunkt WILWEST in den nächsten 30 bis 40 Jahren ein attraktiver Standort für Gewerbe- und Industriebetriebe mit insgesamt bis zu 3000 neuen Arbeitsplätzen geschaffen werden. Die St.Galler Stimmbevölkerung stimmt am **25. September 2022** über einen Sonderkredit von 35 Millionen Franken für die Arealentwicklung ab. Bereits im Frühjahr 2022 hat der Kantonsrat des Kantons St.Gallen dem Sonderkredit für die Arealentwicklung WILWEST mit grosser Mehrheit zugestimmt. Der Sonderkredit dient dazu, die notwendigen Vorleistungen für die Erschliessung, Vermarktung und den Betrieb des Areals Münchwilen zu finanzieren. Die Gewerblerinnen und Gewerbler sagen JA zum Sonderkredit für die Arealentwicklung WILWEST.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Die Gewerblerinnen und Gewerbler fassten an der Präsidentenkonferenz des KGV die Parolen für den 25. September 2022.

Wirtschaftlicher Solarstrom für Gewerbe und Industrie

Eine zentrale Rolle beim Umbau der Energieversorgung spielt der Solarstrom. Grossflächig eingesetzte Photovoltaik-Anlagen bieten immenses Potenzial. Gerade auf Dächern von Gewerbe- und Industriebauten kann sehr viel Strom produziert werden, ohne zusätzliche Flächen zu beanspruchen. Doch unter welchen Voraussetzungen sind grosse PV-Anlagen wirtschaftlich?

Vertikale PV-Anlagen liefern begehrten Winterstrom.

Aktuelle Zahlen belegen es. Die Produktion von Solarstrom in der Schweiz steigt, und der Zubau von PV-Flächen nimmt jährlich zu. Um die Energieziele bis 2050 zu erreichen ist es wichtig, diesen Trend weiter zu beschleunigen. Denn auch der Strombedarf für Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge steigt. Was liegt da näher, als bestehende ungenutzte Flächen mit PV-Anlagen zu bestücken. Die Rahmenbedingungen dafür sind so gut wie noch nie. Einzig Lieferengpässe und Fachkräftemangel erfordern aktuell mehr Flexibilität. PV-Anlagen wurden in den letzten Jahren zur günstigsten Technologie, um lokal Strom zu erzeugen. Mit den steigenden Strompreisen wird es immer attraktiver, den Eigenverbrauch zu optimieren. Auch das Bewilligungsverfahren hat Erleichterungen erfahren. Eine Anpassung in der Raumplanungsverordnung (Art. 32a RPV) führt ab 1. Juli 2022 vermehrt dazu, dass PV-Anlagen auf Gewerbe- und Industriedächern im Meldeverfahren bewilligt werden. Vertikale PV-Anlagen an Fassaden bleiben weiterhin bewilligungspflichtig, werden aber mit einem Bonus für den erhöhten Anteil Winterstrom zusätzlich gefördert. Trotzdem stellt sich jedes Unternehmen die Frage: «Welchen Nutzen bringt eine grossflächige PV-Anlage, und rechnet sich das?»

Motivation für das Unternehmen

Aus Sicht der Unternehmen ist die Motivation zur Produktion von Solarstrom ebenso vielseitig wie die verbesserten Rahmenbedingungen. Oft genannte Begriffe sind Eigenverbrauch, Nachhaltigkeit und Rendite. Vorab: Keine Branche kann sich den Themen der Nachhaltigkeit heute noch verschliessen. Denn Geschäftspartnerinnen und Kunden interessieren sich für den ökologischen Fussabdruck von Produkten und Dienstleistungen. Je nach Motivation führt ein entsprechend geeignetes Finanzierungsmodell dazu, dass eine grossflächige PV-Anlage wirtschaftlichen Gewinn bringt. Falls genügend Eigenkapital zur Verfügung steht, verspricht eine selbst finanzierte Anlage maximierte Rendite. Modelle mit einem Contractor liefern Solarstrom vom eigenen Gebäude zu langfristig stabilen Kosten, ohne die PV-Anlage selbst zu finanzieren. Unternehmen können die Gebäudeflächen auch der regionalen Energieversorgung oder einer Solargemeinschaft anbieten und regelmässige Mieteinnahmen generieren.

> ***«Wenn sich die Statik und Ausrichtung des Daches für Solarstrom eignen, sind grosse PV-Anlagen wirtschaftlich.»***
>
> Christian Eisenhut, Projektleiter Energieagentur St.Gallen

Energie und Nachhaltigkeit

Jeder bauliche Eingriff will sorgfältig und weitsichtig geplant sein. Ob eine Dachsanierung ansteht oder eine PV-Anlage geplant wird, es lohnt sich, darüber hinaus zu denken. Typische Formen bei Gewerbe- und Industriebauten sind Flach-, Giebel- und Sheddächer. Alle drei eignen sich zur Produktion von Solarstrom. Gerade im

Viel Solarstrom nach der Dachsanierung.

Zuge einer Flachdachsanierung können für das Gebäude und für seine Umgebung Mehrwerte entstehen. Die Meinung hält sich hartnäckig, dass PV-Anlagen und Dachbegrünungen nicht zusammenpassen. Im Gegenteil, es profitieren beide voneinander. Die Vegetationstragschicht speichert Regenwasser, das nach und nach verdunstet. Dadurch sinkt die Temperatur unter der PV-Anlage und steigert die Stromproduktion. Im Gegenzug bewässert der abfliessende Regen die Flächen zwischen den Modulen intensiver. So entsteht ein abwechslungsreicher Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Dank der dicken Vegetationstragschicht wirkt eine Dachbegrünung gegen Überhitzung auf und im Gebäude. Das Planen einer PV-Anlage kann Auslöser sein, Energie im Unternehmen neu zu denken. Ein Monitoring hilft bei der Optimierung des Eigenverbrauchs und der Prozesssteuerung. Und Unternehmen, die eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge bereitstellen, bieten attraktive und zukunftsorientierte Arbeitsplätze.

Von Unternehmen für Unternehmen

Die Solarbranche wächst schnell und ist im Fachverband Swissolar professionell organisiert. So hat er Anforderungen an Anlagen in Standards und Reglementen geklärt. Ein Beispiel ist die neue Offertstruktur Swiss Offer Quality SOQ, mit der Fachinstallateure Offerten für PV-Anlagen standardisiert erstellen. Der Bereich Photovoltaik besetzt aktuell 6 900 Vollzeitstellen in der Schweiz. Auf 2024 plant Swissolar eine Bildungsoffensive, um die stetig steigende Nachfrage an Fachkräften zu bedienen.

Weitere Auskünfte

www.energieagentur-sg.ch

energieagentur
st.gallen

Referenzobjekte

www.energieagentur-sg.ch/referenzobjekte

Swissolar

www.swissolar.ch

Gut vorbereitet auf den Betriebsunterbruch

Verwaiste Arbeitsplätze, Stille statt brummender Maschinen – nichts geht mehr. Wenn etwa eine Überschwemmung den Betrieb lahmlegt, wird es schnell teuer.

die Mobiliar
Generalagentur
Rapperswil-Glarus

Rolf Landis
Generalagent

T 055 220 58 58
rapperswil@mobiliar.ch

Jeder Betrieb sollte sich mit den eigenen Risiken auseinandersetzen: Wo kann ich morgen arbeiten, falls es heute in meinem Gebäude brennt? Was mache ich, wenn Wasser meine IT-Infrastruktur beschädigt? Wo beziehe ich Rohstoffe, wenn mein Haupthändler nicht mehr liefern kann? So kann man sich auf einen Notfall vorbereiten und verhindert, dass im schlimmsten Fall das Unternehmen zugrunde geht.

Was sind die häufigsten Gründe dafür, dass ein Betrieb nicht mehr arbeiten kann?
In den letzten Jahren gab es praktisch in der ganzen Schweiz massive Schäden durch Naturereignisse wie Überschwemmungen, Hagel, Sturm oder Erdrutsch. Da hatten wir zum Beispiel vom Hagel durchlöcherte Dächer, durch die der Regen in die Gebäude eindrang und dort gelagerte Maschinen sowie Material beschädigt wurden. Aber auch Brände und Einbruchdiebstahl sehen wir häufig.

Was verursacht bei einem Betriebsunterbruch die höchsten Kosten?
Der Ertragsausfall und die Fixkosten wie Miete und Löhne, die man nicht auf die Schnelle reduzieren kann. Nach einem Schaden machen wir deshalb eine Schätzung, wie lange der Unterbruch dauern und wieviel der Ertragsausfall kosten könnte. Dann schauen wir, wie der Betrieb möglichst rasch wieder produktiv sein kann. Zum Beispiel mit einem Umzug an einen temporären Standort, zusätzlichen Wochenend- oder Nachtschichten oder Provisorien. Solche Mehrkosten deckt die Versicherung.

Jeder Betrieb ist anders. Wie stellt die Mobiliar sicher, dass Firmen wirklich die Deckung bekommen, die sie brauchen?
Im persönlichen Beratungsgespräch werden die verschiedenen Szenarien für einen Betriebsunterbruch diskutiert. Die Versicherung wird danach präzis auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt. Wieviel die Versicherung kostet, ist zum Schluss von der gewählten Versicherungssumme, vom Zeitraum des Betriebsunterbruchs, der gedeckt werden soll, und von den versicherten Gefahren abhängig.

Sie möchten mehr erfahren? Die Mitarbeitenden der lokalen Generalagenturen sind gern persönlich für Sie da.

Generalagenturen

Arbon-Rorschach
Roman Frei
Mariabergstrasse 22
9401 Rorschach
T 071 844 30 30
rorschach@mobiliar.ch

Buchs-Sargans
Patrick Cantieni
Bahnhofstrasse 7
9471 Buchs SG
T 081 750 00 20
buchs-sargans@mobiliar.ch

Flawil
Steven Stüdli
Bahnhofstrasse 18
9230 Flawil
T 071 394 66 11
flawil@mobiliar.ch

Wil
Thomas Broger
Sonnenhofstrasse 5
(Bleicheparkplatz)
9500 Wil
T 071 913 50 60
wil@mobiliar.ch

Rapperswil-Glarus
Rolf Landis
Zürcherstrasse 6
8640 Rapperswil
T 055 220 58 58
rapperswil@mobiliar.ch

Rheintal
Norbert Büchel
Bahnhofstrasse 2
9435 Heerbrugg
T 071 886 96 96
rheintal@mobiliar.ch

St.Gallen
Gian Bazzi
St.Leonhard-Strasse 32
9001 St.Gallen
T 071 228 42 42
stgallen@mobiliar.ch

die Mobiliar

NUTZEN SIE IHR POTENZIAL!

«viamia» – die berufliche Zukunft aktiv gestalten

Personen ab 40 Jahren profitieren von einem neuen kostenlosen Beratungsangebot. Es unterstützt Arbeitskräfte, die eigenen Stärken noch besser zu erkennen und Chancen für ein weiterhin selbstbestimmtes Berufsleben aktiv zu nutzen.

Peter hat gestern seinen 44. Geburtstag gefeiert. Seine engsten Arbeitskollegen hat er abends noch zu einem Bier eingeladen. Die Arbeit und das Team gefallen ihm. Auch sein Chef ist ein toller Typ. Naja, etwas eintönig ist die Arbeit schon. Und seit dem Lehrabschluss vor 25 Jahren ist nicht so viel Neues hinzugekommen, auch keine grössere Weiterbildung. Obwohl sein Chef immer wieder auf die Angebote des Berufsverbands hinweist. Doch Peter hat sich bisher nicht dafür entscheiden können, denn Schule hat er eigentlich nie so gemocht. «Aber noch 20 Jahre im gleichen Trott weiterfahren? Puh, das ist eine lange Zeit», denkt sich Peter.

Sonja ist so stolz auf ihre Tochter, die seit August die Oberstufe besucht. «Jetzt ist auch unsere Jüngste den ganzen Tag unterwegs», denkt die 40-jährige etwas nachdenklich. Sonja hat immer gern gearbeitet. Aber bei einem Tag pro Woche konnte sie keine besonders anspruchsvollen Aufgaben erwarten. Sie will etwas Sinnvolles tun, etwas mit mehr Verantwortung. Sie ist unsicher, wie es weitergehen kann. «Was habe ich aktuell für Chancen im Arbeitsmarkt? Was muss ich tun, um wieder mit anderen mithalten zu können?», denkt sich Sonja.

So wie Peter oder Sonja geht es vielen Beschäftigten. Sie fragen sich:

- Bin ich noch fit in meinem Job?
- Welche neuen Chancen ergeben sich für mich auf dem Arbeitsmarkt?
- Was brauche ich für Fähigkeiten und Kompetenzen, um die nächsten 15 – 25 Jahre beruflich erfolgreich zu sein?

«viamia» ist eine kostenlose, persönliche Beratung für Personen ab 40 Jahren, die im Kanton St.Gallen wohnen. Mithilfe Ihres aktuellen Lebenslaufs, der Beantwortung eines Fragebogens und der Berücksichtigung aktueller Trends im Arbeitsmarkt führen wir eine berufliche Standortbestimmung durch. Danach klären wir gemeinsam, wie Sie für die zukünftigen beruflichen Anforderungen gerüstet sind. Ziel ist es, anstehende berufliche Veränderungen oder einen allfälligen Weiterbildungsbedarf rechtzeitig zu ermitteln und persönliche Schritte zum Erhalt und zur Stärkung Ihrer Arbeitsmarktfähigkeit zu planen.

Geht es Ihnen wie Peter oder Sonja? Oder bewegen Sie ganz andere Fragen rund um Ihre berufliche Laufbahn? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Weitere Informationen zum Ablauf der Beratung und das Anmeldeformular finden Sie unter

www.viamia.sg.ch
www.laufbahnberatung.sg.ch
www.viamia.ch

Sabine Reinecke
Leiterin Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
Kanton St.Gallen
sabine.reinecke@sg.ch

«UNSERE MITGLIEDER SIND ZERTIFIZIERTE KMU-EXPERTEN.»

TREUHAND | SUISSE

Schweizerischer Treuhänderverband

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG

SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Länger auf der Strasse = rentabler

Wir arbeiten auch nach dem Feierabend, damit Ihre Fahrzeuge schneller wieder rollen:

JETZT MACHEN WIR DEN SPAGAT FÜR SIE.

«Gesteigerte Wirtschaftlichkeit dank längerer Fahrzeug-Verfügbarkeit» – eine Thomann-Initiative auf dem Weg zum 24/365 Betrieb.

Mehr Infos auf unserer Webseite.

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VAN HOOL · VDL BUS & COACH · BEULAS · boschung · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/MAN BusTopService/FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung. **FRAUENFELD:** Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool. **ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

Auch bei der Nachfolge vorsorgen

Eine häufige Situation im KMU-Land Schweiz: Gewerbetreibende versichern ihre Mitarbeitenden mit guten Vorsorgelösungen bei ihrer Pensionskasse und übernehmen die Verantwortung für ihr Personal. Gegenüber der eigenen Altersvorsorge kennt die Grosszügigkeit leider oft enge Grenzen, mit möglichen weitreichenden finanziellen Folgen für den Ruhestand.

Es liegt wohl in der DNA der Firmenpatrons, dass wenn es um finanzielle Entscheidungen geht, sie sich zuerst um ihr Unternehmen kümmern, dann um ihre Mitarbeitenden und erst am Schluss um sich selbst. Diese noble Haltung in Ehren – trotzdem ist es wichtig, sich frühzeitig Gedanken zu den persönlichen Bedürfnissen nach der Pensionierung zu machen. Denn viele Praxisbeispiele zeigen, dass der ideelle Wert der zu verkaufenden Firma nicht immer der Preisvorstellung des Käufers oder ihrem Marktwert entspricht – da ist ein böses finanzielles Erwachen vorprogrammiert.

Eine Vorsorgelösung muss her – je früher desto besser
Wie für ihre Mitarbeitenden müssen Chefs auch für sich selber das Ziel verfolgen, nach der beruflichen Karriere über genügend Einkünfte zu verfügen, um den Lebensstandard halten und die laufenden Bedürfnisse decken zu können. Je weniger Einfluss dabei der erzielte Gewinn aus dem Verkauf der Firma hat, desto unbeschwerter können Unternehmerinnen und Unternehmer den Nachfolgeprozess der Firma angehen. Im Rahmen der Vorsorgeplanung sind deshalb nicht nur die AHV, sondern auch das BVG und die dritte Säule in die Planung miteinzubeziehen.

Jetzt kommt das A und O: Mit dem Aufbau des Altersguthabens sollte man so früh wie möglich beginnen. Der Vorsorgeplan sollte so definiert sein, dass er dem Rahmen des Vorsorge- und Steuerrechts sowie den finanziellen Möglichkeiten und dem persönlichen Ziel entspricht. Viele Pensionskassen bieten dazu ihre Expertise an und erstellen entsprechende Konzeptlösungen. Eine gute Vorsorgelösung hat zudem den Effekt, dass der Unternehmensgewinn durch die verursachten höheren Personalaufwände entsprechend geschmälert wird.

Höhere Sparbeiträge erhöhen das Potenzial für freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse. Diese wiederum führen zu höheren Altersleistungen und können ausserdem in der privaten Einkommenssteuer in Abzug gebracht werden. Ein privater Einkauf in die Pensionskasse durch die Firmenpatrons hat zudem den Effekt, dass das Geld den Firmenkreislauf verlässt und das Unternehmen somit weniger Kapital gebunden hat.

Mit einer guten Lösung Ziele erreichen
Mit einer guten Vorsorgelösung bei einer Pensionskasse kann man das Erreichen der Ziele für die Zeit nach der Pensionierung besser planen. Mit höheren Sparbeiträgen und freiwilligen Einkäufen in die Pensionskasse kann der Unternehmenswert geschmälert werden, indem die Lohn- und Personalkosten erhöht werden. Grundlage für eine gute Planung der eigenen Altersvorsorge im Kontext der Nachfolgeplanung für das eigene Unternehmen ist aber unbestritten der rechtzeitige Start, und der sollte spätestens 10 Jahre vor Verkauf des Unternehmens erfolgen.

asga pensionskasse

Top Glasfaserinfrastrukturen für Ostschweizer Gemeinden

Die Glasfasertechnologie gehört heute in vielen Schweizer Gemeinden zum Standard. Davon profitieren sowohl die Wirtschaft als auch die Bevölkerung. Der Ausbau der innovativen und nachhaltigen Telekommunikationsinfrastruktur hat aber erst in den letzten zehn Jahren so richtig Fahrt aufgenommen. Nebst nationalen Anbietern bauen auch immer mehr regionale Anbieter, wie die SAK (St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG), das Glasfasernetz aus und sorgen mit ihren Anschlüssen bis ins Haus für durchgehend schnelle Internetdienste.

Der Anschluss an die digitale Welt ist heute nicht mehr wegzudenken – sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Umfeld. Die Glasfasertechnologie bietet eine enorme Leistung, deren Potenzial die wachsenden Bedürfnisse der Gesellschaft und Wirtschaft über Jahre hinweg abdecken wird. Ein leistungsstarkes Telekommunikationsnetz gehört deshalb zu den zentralen Infrastrukturen im Hinblick auf die Standortattraktivität.

Bereits 1978 wurde in der Schweiz das erste Glasfaserkabel verlegt – heute ist die Technologie vielerorts Standard. Der Glasfaserausbau-Boom hat aber erst in der letzten Dekade so richtig Fahrt aufgenommen. Nicht nur Städte, sondern auch immer mehr ländliche Gebiete verfügen über die zeitgemässe Technologie. Möglich wurde dies, durch das Engagement zahlreicher nationaler und regionaler Telekommunikationsanbieter und Energieversorger.

Spitzendurchdringung in der Ostschweiz

Seit 2010 investiert die SAK in den Ausbau ihres FTTH (Fiber to the House) Glasfasernetzes in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden. Innert weniger Jahren sicherte sie sich mit ihrem ambitionierten Bauvorhaben die Stellung als einer der wichtigsten Glasfaserbetreiber mit eigenen internetbasierten Diensten in der Ostschweiz.

In den vergangen zwölf Jahren verlegte die SAK rund 3950 km Glasfaserkabel und erschloss rund 70 000 Nutzungseinheiten mit FTTH. Das Resultat lässt sich sehen: Gemäss einer Studie von OFCOM und OFS zur FTTH-Durchdringung vom Oktober 2020 waren die drei Ostschweizer Kantone unter den Top 7 der prozentual besterschlossenen Kantone der Schweiz. Die SAK sorgt damit für eine optimale Telekommunikationsinfrastruktur für ihr direktversorgtes Gebiet und darüber hinaus.

Vielzahl an Provider auf dem SAK Netz

Mittlerweile sind in der Ostschweiz über 30 Gemeinden mit dem Glasfasernetz der SAK ausgerüstet. Erschlossene Ortschaften profitieren nicht nur von den schnellen Leitungen, sondern auch von einer grossen Auswahl an Providern. Die SAK bietet als regionaler Quadruple-Play-Anbieter mit Internet-, TV-, Telefon- und Mobile-Diensten ein eigenes, allumfassendes Angebotspaket an.

Darüber hinaus betreibt sie auf ihren Glasfasern auch ein Layer-2 Netz. Das bedeutet, dass der Endkunde aus mehreren Providern auf dem Netz wählen kann. Das schafft für alle Wettbewerber auf dem Netz gleich lange Spiesse, wie Andreas Schwizer, Leiter Geschäftsbereich ICT SAK sagt: «Es gehört zu unserer Philosophie, dass wir unsere Infrastruktur auch anderen Providern diskriminierungsfrei zur Verfügung stellen. Mit unserem Point-to-Point-Netz schaffen wir eine offene Plattform für alle Provider mit der Möglichkeit, die besten Bandbreiten anzubieten. Das Angebot mehrerer Provider auf unserem Netz ist Teil unserer Philosophie. Im Endeffekt bringt dieser Wettbewerb für alle Parteien Vorteile. Die SAK kann ihr Glasfasernetz beleuchten, die Provider können ihre Dienste diskriminierungsfrei einem grösseren Kundenstamm anbieten, die Kunden profitieren von einer grösseren Provider-Auswahl und für die Gemeinden wird die Standortattraktivität weiter gesteigert. Eine klassische Win-win-Situation.»

Mörschwil als jüngstes Beispiel

2017 setzte auch die Gemeinde Mörschwil im Kanton St.Gallen mit einer öffentlichen Ausschreibung den Startschuss zum Bau eines Glasfasernetzes. Die besondere Herausforderung: Mörschwil verfügt bereits über eine Koax-Infrastruktur (Kupferleitungen), welche in das neue Glasfasernetz integriert werden soll. Unter mehreren Bewerbern ging schliesslich der Zuschlag des prestigeträchtigen Bauprojekts an die SAK.

Thomas Schwarz, Manager FTTH SAK, erzählt: «Mit unserem Konzept erarbeiteten wir für die Gemeinde eine Gesamtlösung, welches vom Bau über den Betrieb und Unterhalt bis hin zu unserem vielseitigen Providerangebot alles umfasste. Damit konnten wir die Bedürfnisse der Gemeinde Mörschwil optimal abdecken – ganz im Sinne unseres Credos ‹SAK – alles aus einer Hand›.»

Der Ausbau des Mörschwiler FTTH-Glasfasernetzes startete im Sommer 2021 und wird über drei Etappen mit unterschiedlichen Aufschaltterminen bis Anfang 2024 realisiert. Das Glasfasernetz deckt nach Fertigstellung das ganze Gemeindegebiet ab – auch abgelegene Liegenschaften werden ins Netz integriert. Am 29. April 2022 wurde bereits die erste Phase abgeschlossen, knapp ein Drittel der Mörschwilerinnen und Mörschwiler können heute schon von den schnellen Datenanbindungen profitieren – über 3600 Anwohner werden es nach Gesamtabschluss sein.

sak

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG
Vadianstrasse 50 | Postfach 2041
CH-9001 St.Gallen
+41 71 229 51 51
info@sak.ch | sak.ch

Auf dem Glasfasernetz der SAK sind alle Provider gleichberechtigt, was zu einem fairen Wettbewerb führt (Bild: SAK).

Es gibt viele Gründe, die für Scania Schweiz AG sprechen!

- Kurzfristige Terminvereinbarung für Service- und Reparaturarbeiten
- Ein Ansprechpartner für alle markenunabhängigen Werkstattarbeiten
- Spezialisiert für den Unterhalt von Aufbauten
- Hohe Werkstatt-Flexibilität durch 6-Tage Woche
- Kundenspezifische Fahrzeug-Lösungen
- Kompetente VW Nutzfahrzeug-Ansprechpartner
- Grosser Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagenpark
- Flexible Finanzierungen sowie Wartungs- und Reparaturlösungen

Nutzfahrzeuge

SCANIA

Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner
Scania Schweiz AG
Ikarusstrasse 6, 9015 St. Gallen
071 313 90 00, vw-truck.ch

OSTSCHWEIZ DRUCK

Mut ruft nach Veränderungen

ostschweizdruck.ch

Sektionshöck ASTAG Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein:

Wenn Schwertransportler auf Schwergewichte treffen

Wer Militärdienst geleistet hat, kennt die MOWAG. Die Mitglieder der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein besichtigten das erfolgreiche Schweizer Unternehmen an ihrem Sektionshöck.

Die Militärfahrzeuge der Schweiz kommen oft aus dem Hause General Dynamics European Land Systems MOWAG in Kreuzlingen und Tägerwilen. Die Schweizer Qualität wird weltweit sehr geschätzt und so musste die Firma in den letzten Jahren ihr Betriebsgelände vergrössern. Dies war am Standort Kreuzlingen aber leider nicht möglich und deshalb wichen sie nach Tägerwilen und Ermatingen aus. Am Standort Kreuzlingen wird nach wie vor festgehalten. Es werden nun an beiden Standorten Radfahrzeuge von Kleinmengen bis zu grösseren Serien gebaut. GDELS-Mowag steht für herausragende Qualität. Hier werdenFahrzeuge wie PIRANHA, EAGLE und DURO gefertigt. Dies stellt eine grosse Komplexität für die Produktion und eine tägliche Herausforderung für die Beschaffung dar.

Die Mitglieder der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein wurden in Tägerwilen herzlich empfangen. Die Mowag-Mitarbeiter stellten die Unternehmung und ihre Produkte vor. Danach ging es endlich auf den Rundgang. Dabei durfte die Produktion des Piranhas hautnah mitverfolgt werden.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation
Bilder: Alberto Cortes

BUGA
OBERBÜREN

Buga Buchental-Garage AG - Buchental 11 - 9245 Oberbüren
Tel. 071 955 05 05 www.buga.ch - info@buga.ch

Design, Handwerk und Herzblut.

Das sind die Zutaten, die unsere Küchen einzigartig machen. Und natürlich Ihre Wünsche und Vorstellungen.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Traumküche.

BAUMANN
Der Küchenmacher

Baumann AG Der Küchenmacher
St.Leonhardstrasse 78,
9000 St.Gallen, 071 222 61 11
www.kuechenbau.ch

Den Weg für die Nachfolge ebnen

Manuel Koller ist dreissig Jahre alt und führt ein eigenes KMU mit 25 Mitarbeitenden. Seine Firma KOF AG mit Sitz im st.gallischen St.Margrethen arbeitet im Rückbau von Gebäuden. Eine Branche, die boomt. Die BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU hat die erfolgreiche Nachfolgelösung begleitet und unterstützt.

Manuel Koller steht auf dem Bauplatz in der Nähe des Grenzübergangs Au im St.Galler Rheintal. Wo früher eine Verpackungsfirma ihren Standort betrieb, steht heute fast nichts mehr. Der Rückbau ist das Werk der KOF AG. Noch ist ein altes, ausgehöhltes Fabrikgebäude zu sehen. Auch dieses werden Manuel Kollers Männer in den nächsten Tagen fachgerecht abreissen: «Ein Rückbau ist meist viel komplexer, als man meint», erklärt der junge Firmenchef. «Direkt hinter diesem Fabrikgebäude steht eine Lagerhalle, die genutzt wird. Wir brechen das Gebäude mit der nötigen Vorsicht und Fachkenntnis ab.» Im Einsatz stehen zwei Bagger der KOF AG, einer davon neu: «Die Maschine im Wert von mehreren hunderttausend Franken konnten wir aus dem Cash-Flow finanzieren», sagt Koller stolz.

«Bereits beim ersten Kontakt mit dem Kundenberater der Bürgschaftsgenossenschaft BG OST-SÜD hatte ich ein gutes Gefühl.»

Manuel Koller, Unternehmer

Nachfolge mit Hürden

Die Firmengeschichte startet vor bald zwanzig Jahren, als sich Manuels Vater Franz Koller in der Abbruchbranche selbständig macht. Er beginnt im Stahlrückbau, einer Spezialdisziplin in der Branche. Sein Sohn stösst bereits 18-jährig zur Firma, direkt nach seiner Lehre als Zimmermann. Der KOF Demontage und Abbruch GmbH, wie die Firma damals hiess, geht es gut. Das Unternehmen beschäftigt bald einmal neun Mitarbeiter. Erst übergibt Vater Franz Koller dem Sohn einige Anteile, später kann Manuel Koller die ganze Firma kaufen.

Wer soll das bezahlen?

Weil das Eigenkapital von Manuel Koller für die Übernahme nicht reicht, verweist die lokale Raiffeisenbank auf die BG OST-SÜD. «Bereits beim ersten Kontakt mit dem Kundenberater hatte ich ein gutes Gefühl. Eine Begegnung auf Augenhöhe. Der Kundenberater verschaffte sich ein genaues Bild und setzte sich sehr für mich ein», erinnert sich Manuel Koller.

Die Parteien einigten sich in der Folge auf eine Dreiecksfinanzierung. Ein Drittel brachte Manuel Koller ein, ein Drittel liess der Vater Franz als verzinsliches Darlehen stehen, für den Rest bürgte die BG OST-SÜD. «Ohne die Bürgschaftsgenossenschaft hätten wir wohl nicht eine so überzeugende Lösung gefunden. Zwischen dem Kundenberater und mir hat sich schnell ein Vertrauensverhältnis entwickelt. Ich stehe noch immer in regelmässigem Kontakt mit ihm. Er hat stets ein offenes Ohr für mich», freut sich Manuel Koller.

Seine Firma prosperiert, inzwischen kam ein zusätzlicher Standort in Frauenfeld dazu – und ein weiteres Unternehmen, die KOM AG Betontrenntechnik, die auch im Rückbau tätig ist. Manuel Kollers Erfolgsrezept: «Wir schaffen Platz für Neues.»

«Wir stärken KMU.» Dafür steht BG OST-SÜD. Die Genossenschaft unterstützt KMU mit einer Bürgschaft, wenn die eigenen Mittel die Vorgaben der Banken für eine Finanzierung nicht oder nur teilweise erfüllen. Im Mittelpunkt steht ein glaubwürdiges Geschäftsmodell, mit dem ein KMU zukünftig erfolgreich sein will. Die Limite für eine Bürgschaft beträgt CHF 1 Mio.

www.bgost.ch

BG OST
CF SUD

Finanzplanung – auch bei KMU ein Muss

OBT AG St.Gallen

Christoph Brunner
Fachbereichsleiter Treuhand und Mitglied der Geschäftsleitung, Partner

Rorschacher Strasse 63
9004 St.Gallen
T +41 71 243 34 72
christoph.brunner@obt.ch

OBT AG Weinfelden

Pascal Strässle
Leiter Treuhand Weinfelden, Partner

Bahnhofstrasse 3
8570 Weinfelden
T +41 71 626 30 15
pascal.straessle@obt.ch

Gute Gründe für eine Finanzplanung
Oftmals ziehen Unternehmer den «Blindflug» der Finanzplanung vor, anstatt eine Finanzplanung jährlich rollend vorzunehmen. Ein Fehler, denn mit einer mehrjährigen Finanzplanung inklusive Geldflussrechnung werden der liquide Bedarf sowie mögliche Engpässe frühzeitig erkannt. Auch grössere Investitionen und deren Finanzierungen können damit rechtzeitig eingeplant und eine entsprechende Mittelbeschaffung, seien es Eigen- oder Fremdfinanzierungen, geplant und vor allem rechtzeitig sichergestellt werden.

In vielen Fällen kann das Unternehmen und dessen Inhaber solche Finanzbedarfe nicht selbst decken, und es ist eine Mittelbeschaffung bei Dritten nötig. Gerade für solche Geldgeber, z.B. Investoren oder Banken, ist es von zentraler Bedeutung, dass der effektive Bedarf und die Auswirkungen mit einem mehrjährigen Finanzplan von Anfang an aufgezeigt werden können. Dies schafft Vertrauen und bildet die Basis für Verhandlungen. Wer einen möglichen Liquiditätsengpass erst spät oder gar zu spät erkennt, hat meist schlechtere Karten bei Verhandlungen mit Geldgebern. Statt die Finanzen selbst steuern zu können, wird man in einem gewissen Umfang von Dritten gesteuert. Dies gilt es frühzeitig zu verhindern.

Finanzplanung im Nachfolgefall
Kommt es in einem Unternehmen zu einer Eigentümernachfolge, beginnt für dieses ein neuer Lebenszyklus; spätestens zu diesem Zeitpunkt muss eine mehrjährige Finanzplanung erstellt werden. Die neuen Eigentümer müssen nicht nur die Finanzkennzahlen der Vergangenheit kennen, sondern auch die Kennzahlen der Zukunft sowie der möglichen Einflüsse ihrer Planung und der eigenen Ausrichtung.

Zudem wird von den neuen Eigentümern zur Finanzierung des Kaufpreises in fast allen Nachfolgefällen auch Fremdkapital von Banken oder Investoren benötigt. Dieses muss in der Regel innert fünf bis sieben Jahren zurückgeführt werden, und zwar über hohe Gewinnausschüttungen sowie den Entzug von Liquidität. Auch dies muss zwingend eingeplant werden.

Professionelle Tools schaffen Transparenz
Die Planung und die Budgetierung können nur von den Unternehmern selbst erstellt werden. Bei KMU ist jedoch eine fachliche Unterstützung und Begleitung durch eine erfahrene, externe Fachperson meist sinnvoll und nötig. Durch eine solche ist auch sichergestellt, dass die Planung mit einem professionellen Tool, wie dies von OBT eingesetzt wird, transparent und korrekt dargestellt wird und sicher in die Zukunft blicken lässt.

OBT

Golf Charity: kmu frauen st.gallen sammeln Geld

Die kmu frauen st.gallen haben ein Golf Charity Turnier auf dem Golfplatz Waldkirch organisiert. Gemeinsam mit den Leaderinnen erspielten sie 7320 Franken zugunsten des Kinder- und Jugenschutzzentrums SG. Der Anlass war ein voller Erfolg und konnte dank der grosszügigen Unterstützung der Sponsoren ermöglicht werden.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Die erste Golf Charity der kmu frauen st.gallen war ein voller Erfolg.

Die Präsidentin der kmu frauen st.gallen, Ulrike Brunnschweiler darf 7320 Franken an das Kinder- und Jugendschutzzentrum St.Gallen überreichen.

Neben dem Golfturnier wurden Schnupperkurse angeboten.

Anzeige

CITY GARAGE

Zürcher Strasse 511, 9015 St.Gallen
Telefon 071 274 80 74 | **www.city-garage.ch**

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

FLEXIBEL AUF IHRE ANLIEGEN EINGESTELLT

Ein 24h/365-Betrieb, Spagat®-Einsätze am Feierabend, der fliegende Mechaniker, der verlässliche Express-ET-Lieferdienst und mehr machen unsere Flexibilität konkret erlebbar.

Ihren Nutzen haben wir dabei stets im Blickfeld: lange Strassenzeiten für Ihre Nutzfahrzeuge.

www.thomannag.com

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VAN HOOL · VDL BUS & COACH · boschung · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/MAN BusTopService/FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung. **FRAUENFELD:** Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool. **ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

Walk of fame: Das Dutzend ist voll

Zum zwölften Mal wurde der beste Abschluss der Gärtnerberufe mit dem goldenen Stern auf dem Walk of fame am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal gefeiert. Mit einer sensationellen Gesamtnote von 5.6 versetzte der beste Landschaftsgärtner der Ostschweiz, Raphael Kuster, seinen Stern. Fast das ganze Team der Ausbildungsfirma Garten und Bau AG aus Arnegg beobachteten das Versetzen des Sternes ganz genau. Vervollständigt wurde die Ehrung durch die Anwesenheit der Familie, der Sponsoren, Vertretern von Schule und JardinSuisse Ostschweiz.

Zyklusanlass an der OST: Produktionsmanagement 4.0 – jetzt anmelden!

Die Herausforderungen am Produktionsstandort Schweiz als Hochlohnland sind riesig. Durch die fortschreitende Digitalisierung eröffnen sich neue Chancen für Schweizer Produktionsbetriebe. Eine Produktionsstrategie inklusive Komplexitätsmanagement, aktuelle Lean-Management-Ansätze oder ein integrierter Datenfluss sind notwendige Voraussetzungen zur erfolgreichen Nutzung der Chancen in Verbindung mit Industrie 4.0. Prof. Dr. Roman Hänggi ist Professor am Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion (IPEK) an der OST – Ostschweizer Fachhochschule. Im Rahmen der Zyklusanlässe von Gewerbe Stadt St.Gallen und der OST gibt er Einblick, wie man Produktmanagement 4.0 erfolgreich im Unternehmen etabliert.

Jetzt anmelden:
Das Gewerbe Stadt St.Gallen und die OST laden zum Zyklusanlass: Dienstag, 27. September 2022, 17 Uhr, OST, Aula, Rosenbergstrasse 59, 9000 St.Gallen.
Anmeldung an: sekretariat@gsgv.ch

Anzeige

«BusPro ist einfach, logisch und flexibel.»

Daniel Schuler, Edimex Treuhand AG, Zürich und Wollerau SZ

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn • Einkauf
Lager • Auftrag • Rechnung • Debitoren • Kreditoren • Onlineshop • App

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

«Kompakt»

– Fachkräfte für Ostschweizer Unternehmen begeistern –

Die Berufsmesse ProOst will die Gruppe der 30- bis 45-jährigen Fachleute ansprechen, die sich nicht nur mit der eigenen Karriere, sondern auch mit Themen wie Familie, Wohneigentum und Work-Life-Balance auseinandersetzen. Gerade hier hat die Ostschweiz sehr viel zu bieten. Um die Bedürfnisse dieser Zielgruppe noch besser abdecken zu können, wurde das Konzept von Pro-Ost auf die achte Austragung hin punktuell überarbeitet und gestrafft. Der Erfolg darf sich sehen lassen: Rund 240 Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich im St.Galler Kybunpark ein persönliches Bild von den zahlreich vertretenen, überregional bekannten Ostschweizer Unternehmen zu machen und dabei neue berufliche Kontakte zu knüpfen. Weitere Informationen unter: www.proost.ch

– Neues Standortförderungsprogramm aufgegleist –

Die Regierung hat dem Kantonsrat das Mehrjahresprogramm der Standortförderung für die Jahre 2023 bis 2027 unterbreitet. Die vorberatende Kommission hat die Vorlage beraten und beantragt dem Kantonsrat Eintreten. Das Programm soll die Entwicklung attraktiver Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort St.Gallen ermöglichen und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons stärken. Es sieht in den drei Bereichen Basisdienstleistungen, Wirtschaftsförderung und Tourismusförderung zahlreiche Förderschwerpunkte und Massnahmen vor, deren Umsetzung von konkreten Leistungszielen begleitet wird. Zur Finanzierung des Fünfjahresprogramms beantragt die Regierung einen Sonderkredit von 11,8 Mio. Franken. Bundesbeiträge im Rahmen des Umsetzungsprogramms «Neue Regionalpolitik» (NRP) und Gelder aus der Spezialfinanzierung Tourismusrechnung ergänzen die Mittel des Standortförderungsprogramms. Der Kantonsrat berät die Vorlage in der kommenden Septembersession in erster und voraussichtlich in der Novembersession 2022 in zweiter Lesung.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

27.09.2022	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass, OST, St.Gallen
24.10.2022	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
25.10.2022	KGV Präsidentenkonferenz, Thurpark, Wattwil
01.12.2022	KGV Treffen Verbandsspitze, Hotel Säntispark, St.Gallen
24.01.2023	KGV Präsidentenkonferenz, Einstein Congress, St.Gallen
07.03.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass, OST, St.Gallen
16.03.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
04.04.2023	KGV Präsidentenkonferenz, Buchserhof, Buchs
10.06.2023	KSKB Steine-Kies-Beton Tag anlässlich des 50jährigen Jubiläums
15.06.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
29.08.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass, OST, St.Gallen
07.09.2023	AGVS St.Gallen Appenzell FL, Garagistenstamm
14.09.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
23.10.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
24.10.2023	KGV Präsidentenkonferenz, Thurpark, Wattwil
07.12.2023	KGV Treffen Verbandsspitze, Hotel Säntispark, St.Gallen

Versammlungen

15.11.2022	KSKB, Herbstversammlung, NewStar, St.Gallen
23.02.2023	GV JardinSuisse Ostschweiz, Werk 1, Gossau
05.04.2023	GV EIT.ost, Lindensaal, Flawil
25.04.2023	KSKB, Mitgliederversammlung
03.05.2023	KGV Delegiertenversammlung, Widnau
08.05.2023	Gruppe Handel des KGV, Delegiertenversammlung, Gossau
08.05.2023	GV Gewerbe Stadt St.Gallen, Pfalzkeller, St.Gallen
01.06.2023	Mitgliederversammlung AGVS
14.11.2023	KSKB, Herbstversammlung, New Star, St.Gallen

Sessionen 2022 der eidgenössischen Räte

Herbst:	12. – 30. September 2022
Winter:	28. November – 16. Dezember 2022

Kantonsratssessionen 2022

19. bis 21. September 2022
28. bis 30. November 2022

Erscheinungsdaten

Nr. 10	19. Oktober 2022
Nr. 11	16. November 2022
Nr. 12	14. Dezember 2022

Impressum

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung
Yannik Brunner, Sektionen
Irene Ziegler, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Irene Köppel, Tel. 079 352 81 85
Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: Die Mitglieder der ASTAG OFL trafen sich zum Sektionshöck.
Bild: Alberto Cortes
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 10 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8245 Expl. WEMF 2020
Nächster Insertionsschluss: 05. Oktober 2022
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

agenturamflughafen.com
Schluss mit Multiwatching.
Mit easydoo können Sie auch getrost mal wegschauen.
Gratis ausprobieren! easydoo.swiss
easy doo
The easy way to organise

Kanton St.Gallen
Berufs- und Weiterbildungszentrum
Buchs Sargans

Bildung macht stark!

Sowohl im Berufs- als auch im Privatleben müssen wir Anforderungen genügen und Aufgaben lösen. Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht es Bildung. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans (bzbs) bietet ein attraktives Angebot: von der soliden beruflichen Grundbildung über die anspruchsvolle Berufsmaturität bis hin zur breit gefächerten Weiterbildung. Dabei orientieren wir uns an den Ansprüchen von Wirtschaft und Gesellschaft.

Berufliche Grundbildung

- Berufliche Ausbildung in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Bau und Gesundheit
- Berufsmaturität
- Brückenangebote

Angebote Weiterbildung

- Studiengänge Höhere Fachschule
- Lehrgänge in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Bau und Landwirtschaft
- Kurse und Seminare in den Bereichen Sprachen, Wirtschaft, Technik und Informatik

Besuchen Sie uns an der
next-step in Schaan
23. / 24. September
Stand Nr. 1.18

bzbs.ch

bzbs.